EUREGIO EGRENSIS
ARBEITSGEMEINSCHAFT BAYERN E. V.

KOORDINIERUNGS- UND INFORMATIONSSTELLE
FÜR GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT

FIKENTSCHERSTRAßE 24
95615 MARKTREDWITZ
TELEFON: 09231/6692-0
TELEFAX: 09231/6692-29
E-MAIL: INFO@EUREGIO-EGRENSIS.DE
I-NET: WWW.EUREGIO-EGRENSIS.DE
WWW.EUREGIO-EGRENSIS.EU

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 03/2020
(REDAKTIONSSCHLUSS: 30.11.2020)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,

erstmals darf ich mich als neuer Präsident der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern an dieser Stelle an Sie wenden. Zunächst danke ich allen, die bei der Mitgliederversammlung mir und dem neuen Präsidium das Vertrauen ausgesprochen haben! Ich werde alles daransetzen, diesem Vertrauensvorschuss gerecht zu werden und bitte dazu um Ihre Unterstützung!

Dann will ich noch einmal meiner Vorgängerin Frau Dr. Seelbinder herzlich danken! Was sie für die EUREGIO EGRENSIS in fast 29 Jahren geleistet hat, lässt sich nicht in Worte fassen. Ich kann hier nur wiederholen, was ich schon bei der Mitgliederversammlung gesagt habe: Ich will gar nicht erst versuchen, in ihre Fußstapfen zu treten, denn die sind viel zu groß für mich. Stattdessen will ich meine eigenen Spuren hinterlassen.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Deutschland bzw. Bayern und Tschechien steht derzeit – wie auch in anderen europäischen Grenzregionen – vor einer riesigen Herausforderung. Die Corona-Pandemie hat gerade auch die Grenzregionen mit ihren vielfältigen Verflechtungen einem ungeahnten Stresstest ausgesetzt. Die Beziehungen in der Wirtschaft, auf dem Arbeitsmarkt, in den Familien, in der Kultur, im Sport usw. können auf Dauer nicht nur durch Videokonferenzen aufrechterhalten werden – so wertvoll diese technischen Möglichkeiten auch sind.

Deshalb kommt es jetzt darauf an, die Kontakte ins Nachbarland zu pflegen, so gut es irgendwie geht und sie zu erneuern, sobald es wieder möglich ist. Dazu werden wir seitens der Euregio und werde auch ich persönlich unseren und meinen Beitrag leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Berek
Landrat
Präsident

Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014 – 2020 (INTERREG V)

Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

INHALTSVERZEICHNIS

- Peter Berek neuer Euregio-Präsident | Birgit Seelbinder scheidet nach fast 30 Jahren aus
- Verabschiedung von Dr. Birgit Seelbinder durch Staatsminister Dr. Florian Herrmann
- EUREGIO-EGRENSIS-Jugendsommerlager 2020: zu Gast im Vogtland
- Das Gastschüler-Projekt in Corona-Zeiten: Trotz Einschränkungen geht es weiter
- Regionaler Lenkungsausschuss genehmigt neun Kleinprojekte | Beratung online
- EUREGIO-EGRENSIS-Infotage erstmals online
- Exkursion für Sprachlehrkräfte
- Kurz berichtet

➢ Peter Berek neuer Euregio-Präsident | Birgit Seelbinder scheidet nach fast 30 Jahren aus

Die bayerische Arbeitsgemeinschaft der EUREGIO EGRENSIS hat einen neuen Präsidenten: Der Wunsiedler Landrat Peter Berek löst die frühere Marktredwitzer Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder an der Spitze der grenzüberschreitenden Organisation ab. Neuer erster Stellvertreter Bereks ist Roland Grillmeier, Landrat aus Tirschenreuth, als zweiter Stellvertreter wurde Klaus Peter Söllner, Landrat des Landkreises Kulmbach, wiedergewählt.

Bei der turnusmäßigen Mitgliederversammlung im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz, die unter strenger Beachtung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln stattfand, wurde Dr. Birgit Seelbinder aus ihrer Funktion verabschiedet, die sie seit der Gründung der Euregio im Jahr 1992 innehatte. Sie war damit Gründungsvorsitzende des Verbundes, der nach den historischen politischen Veränderungen in Mittel- und Osteuropa in den Jahren nach 1989 auf den Weg gebracht wurde, um die Beziehungen zwischen den Nachbarregionen Bayern, Böhmen sowie Sachsen und Thüringen wieder mit Leben zu füllen.

Von links nach rechts: Peter Berek, Dr. Birgit Seelbinder, Roland Grillmeier, Heidrun Piwernetz

Der neu gewählte Euregio-Präsident Peter Berek steht nun an der Spitze eines 12 Personen umfassenden Führungsgremiums mit Repräsentanten und Repräsentantinnen aus Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz, die im Wesentlichen aus der Kommunalpolitik, aber auch von den Wirtschaftskammern und aus dem Hochschulsektor kommen.

Zur Mitgliederversammlung war auch die oberfränkische Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz angereist, die in ihrer Laudatio betonte, dass nun nach fast 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit an der Spitze der EUREGIO EGRENSIS mit dem Ausscheiden Seelbinders eine Ära zu Ende gehe.

Aus dem vormaligen Präsidium bedankte sich der bisherige erste Stellvertreter und ehemalige Tirschenreuther Landrat Wolfgang Lippert (Foto links) bei „einer der Profiliertesten unter den Kommunalpolitikern in der Region, wenn es um die Zusammenarbeit mit den tschechischen Nachbarn geht“ mit Worten des Respekts und der Anerkennung. Die Euregio bezeichnete er als „Lebenswerk Seelbinders“.

Zuvor hatte Dr. Birgit Seelbinder ihren letzten Rechenschaftsbericht abgegeben und die beiden früheren Landräte Dr. Karl Döhler aus Wunsiedel und Wolfgang Lippert für ihre Verdienste um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu Ehrenmitgliedern der Euregio ernannt.

Der neu gewählte Euregio-Präsident Peter Berek sagte an seine Vorgängerin gewandt: „Die EUREGIO EGRENSIS wird immer Ihre Euregio bleiben“. Er wolle nicht in Seelbinders Fußstapfen treten, die ohnehin zu groß für ihn seien, sondern eigene Spuren hinterlassen.

Das neue Präsidium der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V. für die Amtszeit bis 2023:

Peter Berek, Landrat des Landkreises Wunsiedel, Präsident
Roland Grillmeier, Landrat des Landkreises Tirschenreuth, 1. stv. Präsident
Klaus Peter Söllner, Landrat des Landkreises Kulmbach, 2. stv. Präsident
Eva Döhla, Oberbürgermeisterin der Stadt Hof
Thomas Ebeling, Landrat des Landkreises Schwandorf
Thomas Ebersberger, Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth
Andreas Meier, Landrat des Landkreises Neustadt/WN
Jens Meyer, Oberbürgermeister der Stadt Weiden
Oliver Weigel, Oberbürgermeister der Stadt Marktredwitz
Prof. Dr. Andrea Klug, Präsidentin der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden
Rainer Beck, Geschäftsführer der Handwerkskammer für Oberfranken
Florian Rieder, Geschäftsführer IHK-Gremium Nordoberpfalz

Das Präsidium hat sich zwischenzeitlich konstituiert. Dabei wurden die weiteren Euregio-Gremien personell besetzt. Außerdem hat sich das Gremium mit der Entwicklungsstudie befasst, die derzeit erarbeitet wird und mit der die inhaltliche und konzeptionelle Ausrichtung der EUREGIO EGRENSIS für die kommenden Jahre definiert werden soll.

➢ Verabschiedung von Dr. Birgit Seelbinder durch Staatsminister Dr. Florian Herrmann

Anlässlich des Endes ihrer Funktion als Euregio-Präsidentin wurde Dr. Birgit Seelbinder in der Bayerischen Staatskanzlei in München empfangen. Staatsminister Dr. Florian Herrmann dankte Dr. Birgit Seelbinder dabei für ihren unermüdlichen Einsatz für das Bayerisch-Tschechische Gastschuljahr, das im nächsten Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Es sei eines der grenzüberschreitenden Leuchtturmprojekte, weshalb es die großzügige finanzielle Unterstützung verdiene, die es bereits seit vielen Jahren durch die Bayerische Staatskanzlei erfährt, so der Minister. Er verabschiedete die Präsidentin mit einem Geschenk.

➢ EUREGIO-EGRENSIS-Jugendsommerlager 2020: zu Gast im Vogtland

Das traditionelle Jugendsommerlager der EUREGIO EGRENSIS fand in diesem Jahr vom 10. bis 15. August im Schullandheim „Am Schäferstein“ in Limbach, im Vogtlandkreis nahe Plauen, statt. Den 30 teilnehmenden Jugendlichen aus Bayern, Thüringen, Sachsen und Tschechien wurde ein abwechslungsreiches Sommerprogramm geboten.

„In diesem Jahr sind wir besonders froh, dass das Jugendsommerlager stattfinden kann“, so der Beigeordnete des Landrats des Vogtlandkreises Dr. Uwe Drechsel bei seiner Rede zur Eröffnung am 10. August. Die Kinder und Jugendlichen besuchten unter anderem den Kletterwald an der Talsperre in Pöhl, unternahmen eine Wanderung ins Göltzschtal mit Stopp an der Göltzschtalbrücke und probierten sich im Raketenmodellbau aus.

Neben viel Spaß und neuen Freundschaften nahmen die Kinder vor allem eines aus dem Jugendsommerlager mit nach Hause: erste Kenntnisse über die Sprache, Kultur und Mentalität des Nachbarlandes Tschechien. „Wertvoll sei auch“, so Dr. Birgit Seelbinder, Präsidentin der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, in ihrer Ansprache zur Eröffnung, „der Austausch der bayerischen, tschechischen, thüringischen und sächsischen Kinder untereinander“ (Foto oben).

Auch in diesem Jahr gab es täglich eine deutsch-tschechische Sprachanimation, die auf spielerische Art den Einstieg in die Sprache der Nachbarn erleichtert sowie deutsche und tschechische Landeskunde vermittelt. Die Jugendlichen wurden wie immer von erfahrenen Betreuern und von Tandem geschulten Sprachanimateuren begleitet.

➢ Das Gastschüler-Projekt in Corona-Zeiten: Trotz Einschränkungen geht es weiter

Mit der Abschlussveranstaltung Mitte Juli wurden die 20 tschechischen Gastschülerinnen und -schüler des Jahrgangs 2019/20 von der EUREGIO EGRENSIS offiziell verabschiedet. Dank des Stipendiums der Euregio erhielten sie ein Schuljahr lang die Möglichkeit, ein Gymnasium in Bayern zu besuchen und in einer Gastfamilie oder im Internat zu leben. Förderer des Stipendiums sind die Bayerische Staatskanzlei und der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds.

In einem persönlichen Rückblick kamen die Gastschüler selbst zu Wort und zeigten eindrucksvoll, wie sehr sie ihre Deutschkenntnisse in diesem Jahr verbessert und an Selbstbewusstsein gewonnen hatten. Dabei nutzten sie auch die Möglichkeit, sich persönlich bei den Gasteltern, den Betreuungslehrern und der Euregio zu bedanken.

Verabschiedung Jahrgang 2019/20

Gemeinsam mit allen Beteiligten blickte die Euregio auf ein außergewöhnliches Gastschuljahr zurück, das aufgrund der Corona-Pandemie vom 16. März bis 14. Juni zum ersten Mal in seiner Geschichte vorübergehend unterbrochen war. Erstmals konnten auch die geplanten Exkursionen nicht stattfinden. Alle Beteiligten waren sehr froh darüber, dass nach den Pfingstferien eine Rückkehr der Gastschüler möglich war und diese das Gastschuljahr doch noch regulär zu Ende bringen konnten.

Anschließend überreichte die Präsidentin der bayerischen Euregio-Arbeitsgemeinschaft, Dr. Birgit Seelbinder, gemeinsam mit der Projektmitarbeiterin für das Gastschuljahr, Magdalena Becher, die Stipendiumsurkunden. Mit in ihre Heimat nehmen die jungen Tschechen nun nicht nur deutlich verbesserte Sprachkenntnisse, sondern auch neue Freundschaften, interkulturelle Kompetenz sowie berufliche Qualifikation für den deutsch-tschechischen Arbeitsmarkt.

Begrüßung Jahrgang 2020/21

Im Rahmen der feierlichen Eröffnungsveranstaltung des Bayerisch-Tschechischen Gastschuljahres 2020/21 begrüßte Dr. Birgit Seelbinder gemeinsam mit František Čurka, Präsident der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Böhmen, Ende September die tschechischen Gastschülerinnen und Gastschüler des neuen Jahrgangs. Als Ehrengast nahm Petra Ernstberger, deutsche Ko-Geschäftsführerin des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, teil.

Aufgrund der bestehenden Auflagen im Zuge der Eindämmung der Corona-Pandemie konnte die Veranstaltung nur in einem begrenzten Rahmen stattfinden. Insgesamt erhalten 16 Schülerinnen und Schüler ein Stipendium der EUREGIO EGRENSIS, um für ein Schuljahr ein Gymnasium in Oberfranken oder der nördlichen Oberpfalz sowie in Wiesentheid zu besuchen.

➢ Regionaler Lenkungsausschuss genehmigt neun Kleinprojekte | Beratung online

Ziel ETZ
Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014 – 2020 (INTERREG V)

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Der Regionale Lenkungsausschuss (RLA), der mit bayerischen und tschechischen Vertretern besetzte Vergabeausschuss für den Dispositionsfonds, genehmigte in einem Umlaufverfahren insgesamt neun bayerische Kleinprojekte. Infolge der Corona-Beschränkungen konnte sich das Gremium nicht in Präsenz treffen und traf seine Entscheidung in einem schriftlichen Verfahren. Bei einer ergänzenden Videokonferenz wurden die Projekte den bayerischen und tschechischen Ausschussmitgliedern vorgestellt. Insgesamt wurden in der Vergaberunde EU-Mittel in Höhe von rund 145.000 Euro verplant. Vermehrt halten in die Projekte Elemente von Videokonferenztechnik Einzug, um trotz der Corona-Beschränkungen über die Grenze hinweg zusammenzuarbeiten. Dazu gehören z. B. Ausstellungsprojekte der Egerland-Kulturhaus-Stiftung Marktredwitz zum Thema „Historische Trachten der Egerländer“ oder eine zweisprachige Ausstellung der Arbeit und Leben Bayern gGmbH zu den historischen Wurzeln der Seliger-Gemeinde, die zusammen mit der Stadt Chodov (Chodau) erarbeitet wird. Ein weiteres Projekt mit dem Titel „Supernova 2020 – Kinder der Gleichzeitigkeiten“ der Sudetendeutschen Landsmannschaft verbindet den politisch-gesellschaftlichen Dialog der Großeltern- bis zur Enkelgeneration mit digitaler Technik, indem bayerisch-tschechische Familiengeschichten in Videos aufbereitet werden. Auch ein eigenes Kleinprojekt der EUREGIO EGRENSIS, in dem ein bayerisch-tschechischer Verwaltungsleitfaden erarbeitet werden soll, wurde genehmigt.

Wer sich für die Förderung von Kleinprojekten interessiert, kann sich in der Geschäftsstelle beraten lassen. Kleinprojekte können bis 30.06.2022 umgesetzt werden und es sind noch ausreichend EU-Mittel vorhanden. Der nächste Einreichungstermin für Förderanträge ist der 18.12.2020. Diese werden dann bei der Sitzung des Regionalen Lenkungsausschusses im Februar 2021 behandelt.

Ab Dienstag, 01.12.2020, bietet die EUREGIO EGRENSIS ab sofort eine Online-Sprechstunde zur Förderung aus dem Dispositionsfonds an. Interessenten können sich jeden Dienstag um 14 Uhr über einen auf der Homepage unter der Rubrik „Förderung“ – „Kleinprojekte“ veröffentlichten Link über die Videokonferenz-Plattform Zoom einwählen und sich zu ihren Projektideen von Euregio-Mitarbeitern beraten lassen.

➢ EUREGIO-EGRENSIS-Infotage erstmals online

Zwei Veranstaltungen im Rahmen der EUREGIO-EGRENSIS-Infotage mussten in diesem Jahr erstmals online als Web-Seminare angeboten werden, die Corona-Pandemie ließ größere Präsenzveranstaltungen im Juli nicht zu.

„Eine Reise durch die jüngste Geschichte der deutsch-tschechischen Beziehungen – politische Perspektiven“ – so lautete der Titel eines Vortrages mit einem prominenten tschechischen Politiker. „Werte muss man verteidigen, sonst werden sie ausgelöscht!“ – dieses Credo für die europäische Idee und für offene Grenzen war eine der Kernaussagen von PhDr. Vladimír Špidla, dem ehemaligen Tschechischen Ministerpräsidenten und EU-Kommissar. Die heutigen Beziehungen zwischen Tschechien und Deutschland lobte der Leiter der Demokratischen Masaryk Akademie und Politikberater als optimal, wobei er die Beziehungen zu den unmittelbaren Nachbarn Bayern und Sachsen als „strategisch besonders wichtig“ bezeichnete. Er verglich die Deutsch-Tschechische Erklärung von 1997 und den daraus entstandenen bilateralen Dialog sogar mit den deutsch-französischen Beziehungen.

Špidla bedauerte allerdings, dass es in Deutschland zu wenig Interesse am Nachbarland gebe und stellte fest: „Wir wissen zu wenig übereinander.“ Die Sicht seines Landes auf die Europäische Union hält der Referent für eher passiv, sieht aber in Tschechien keine bedeutenden politischen Kräfte, die die Mitgliedschaft in der EU ernsthaft gefährden könnten. Er räumte aber gleichwohl ein, dass die Tschechische Republik die echten Vorteile der Europäischen Union zu wenig nutze. Die politische Lage in seinem Land sei insgesamt stabil mit Blick auf die Wirtschaft oder die innere Sicherheit, auch die Corona-Krise habe man bisher gut gemeistert. Die vorübergehende Schließung der Grenzen war nach seiner Auffassung weniger dramatisch, da sich die Tschechen sicher waren, dass dieser Zustand nicht lange dauern würde.

Für die nationalen Wahlen im kommenden Jahr erwartet Špidla keine großen Veränderungen. Er stellt jedoch fest, dass die politischen Parteien „zu klein und zu schwach“ seien, um große Herausforderungen moderieren zu können.

Die Überwindung rechtlicher Hindernisse in Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit war Thema eines weiteren EUREGIO-EGRENSIS-Infotags. Bei dem Web-Seminar stellten Prof. Dr. Urs Kramer, Professor für Öffentliches Recht an der Universität Passau, und seine Mitarbeiterin Silvia Gürtner die Ergebnisse des Projektes „Die gemeinsame Grenzregion Böhmen-Bayern: Überwinden der rechtlichen Hindernisse in den Bereichen Verwaltung, Wirtschaft, Soziales und Gesundheit“ vor. Das Projektteam arbeitete eine Sammlung von zweisprachigen Handbüchern zur Zusammenarbeit von Feuerwehren, Rettungsdienst, Polizei und im Tourismus aus und gibt konkrete Empfehlungen und Lösungsvorschläge, wie etwa eine Mustervereinbarung für die Feuerwehr-Zusammenarbeit. Die Ergebnisse können unter dem Link www.ird.uni-passau.de/team/prof-dr-urs-kramer/interreg-v-projekt abgerufen werden.

➢ Exkursion für Sprachlehrkräfte

Im Rahmen der Sprachoffensive der EUREGIO EGRENSIS und des INTERREG-Projekts „Neue Impulse für den Grenzraum“ fand Ende Juli eine Tagesexkursion für Sprachlehrkräfte aus Deutschland und Tschechien nach Cheb/Eger und Schwarzenbach a. d. Saale statt. Zunächst stand eine Stadtführung in Cheb/Eger auf dem Programm. Nach dem Besuch des örtlichen Museums, der Kirche St. Nikolaus, des Franziskanergartens, des Stadtarchivs und der Burg konnte das Gelände der Grenzenlosen Gartenschau von 2006 bestaunt werden. Der anschließende Besuch im Retromuseum entführte in die Geschichte und das Leben in der Tschechoslowakei in den 1960er-Jahren bis zum Fall des Eisernen Vorhangs.

Außerdem machte die Gruppe einen Abstecher ins Besucherzentrum des Naturschutzgebiets in Soos bei Franzensbad. Während der Fahrt mit der Museumsfeldbahn nach Kateřina erlangten die Teilnehmenden einen Eindruck vom Naturreservat mit seinen blubbernden Mofetten. Abschließend ging es nach Schwarzenbach a. d. Saale für einen Besuch im Erika-Fuchs-Haus. Das erste deutsche Museum für Comic und Sprachkunst begeisterte mit seiner modernen Konzeption, wie etwa den interaktiven Elementen.

Im Vordergrund der Exkursion standen die Vernetzung und der Austausch der Lehrkräfte auf beiden Seiten der Grenze sowie das Aufzeigen relevanter Beispiele/Exkursionsziele für (Schüler-) Gruppen im Grenzraum zur Förderung der interkulturellen Kompetenz. Die Darstellung verschiedener Ansätze der zeitgemäßen Sprachvermittlung wurden aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Während des Stadtrundgangs in Cheb (Eger) und bei den besuchten Institutionen wurde Wert darauf gelegt, auf bayerisch-tschechische Kontakte oder EU-Projekte hinzuweisen, wie z. B. das Archiv-Projekt „Porta Fontium“ oder das Projekt „Tor ins Erdinnere“ in Franzensbad und Fichtelberg.

➢ Kurz berichtet

Langjährige Euregio-Mitarbeiterin in den Ruhestand verabschiedet: Hannelore Zintl, Teamassistentin und Sekretärin in der Geschäftsstelle der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, wurde im Rahmen einer kleinen Feier im Egerland-Kulturhaus Ende August in den Ruhestand verabschiedet. Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder würdigte dabei die vertrauensvolle und stets verlässliche Zusammenarbeit mit der langjährigen Mitarbeiterin.

Hanne und Manfred Zintl (Bildmitte), Nachfolgerin Susanne Bergmann (2. v. r.) mit Dr. Birgit Seelbinder und Harald Ehm

Hannelore Zintl war seit 2002 in einer zentralen Funktion in der Euregio-Geschäftsstelle in Marktredwitz tätig und habe dabei „die Fäden zusammengehalten“, so Seelbinder. Organisation, Buchhaltung, Teamassistenz und klassische Sekretariatsaufgaben – sehr vielseitig sei das Arbeitsgebiet der gelernten Großhandelskauffrau gewesen. Zintl sei sowohl nach außen „eine gute Visitenkarte der Euregio“, als auch nach innen „eine wertvolle Kraft mit Erfahrung und Übersicht“ für die Abläufe in der Euregio gewesen. Die Präsidentin verabschiedete zusammen mit Euregio-Geschäftsführer Harald Ehm die angehende Ruheständlerin mit einem Porzellangeschenk und einem Blumenstrauß. Gleichzeitig stellten sie bei dieser Gelegenheit Zintls Nachfolgerin

Susanne Bergmann vor, die seit Juli das Euregio-Team verstärkt und nun die Aufgaben von Hannelore Zintl übernimmt. Die gelernte Industriekauffrau kommt aus Weißenstadt und hat zuvor in der Wirtschaft gearbeitet.

MdL Toman zu Gast bei Euregio: Die Landtagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen, Anna Toman (in der Bildmitte), hat der Euregio-Geschäftsstelle einen Besuch abgestattet. Anna Toman kommt aus Bärnau im Landkreis Tirschenreuth und ist seit Herbst 2018 im Bayerischen Landtag. Sie ist dort Mitglied des Ausschusses für Bildung und Kultus sowie des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes. Im Gespräch mit Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder und Geschäftsführer Harald Ehm interessierte sich die Politikerin für die EUREGIO EGRENSIS allgemein und insbesondere für das Thema Nachbarsprache sowie für die finanziellen Rahmenbedingungen der Euregio-Arbeit.

Gemeinsames Präsidium tagte in Greiz: In der Sporthalle in Greiz traf sich das Gemeinsame Präsidium der Euregio im September. Dabei standen der Austausch über die aktuelle Corona-Lage und die Erfahrungen mit der Pandemie in Tschechien, Sachsen, Thüringen und Bayern im Vordergrund der Beratungen. Das Gremium verabschiedete Dr. Birgit Seelbinder mit einem Blumenstrauß aus seinen Reihen. Auch die früheren Landräte Dr. Karl Döhler und Wolfgang Lippert waren zum letzten Mal dabei (Foto unten).

Verleihung des EUREGIO-EGRENSIS-Preises abgesagt: Die Verantwortlichen der EUREGIO EGRENSIS mit ihren drei Arbeitsgemeinschaften Bayern, Sachsen/Thüringen und Böhmen haben entschieden, die für 10. Oktober in Selb geplante Verleihung des diesjährigen EUREGIO-EGRENSIS-Preises aufgrund der allgemeinen Pandemielage auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Ein neuer Termin steht gegenwärtig noch nicht fest.

Hinweis: Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg.
Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden.
Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage www.euregio-egrensis.de archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de). Auch eine Abbestellung des Newsletters ist ohne weiteres per E-Mail möglich.

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm
Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.
Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.